



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Kab.-Part. Referat,
11055 Berlin

Frau
Sylvia Kotting-Uhl MdB
Deutscher Bundestag
11011 Berlin

Postaustausch

Ursula Heinen-Esser
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

Buero.Ursula.Heinen@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 04. August 2010

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 7/343 vom 10. Juli 2010
(Eingang im Bundeskanzleramt am 29. Juli 2010):

Wann werden nach den Erkenntnissen des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) jeweils die Reststrommengen der
Atomkraftwerke Biblis A, Biblis B und Neckarwestheim 1 aufgebraucht
sein, wenn diese nach geltender Gesetzeslage ungefähr mit der gleichen
Leistung wie in den letzten Wochen gefahren werden und es zu keinen
Strommengenübertragungen kommt, und welche zeitlichen Abschätzungen
existieren im BMU insgesamt zu der Frage, wann die Reststrommengen
dieser drei Atomkraftwerke nach geltender Gesetzeslage aufgebraucht sind
(beispielsweise Abschätzungen, bei denen andere Leistungsannahmen oder
Strommengenübertragungen zugrunde gelegt werden)?

wird wie folgt beantwortet:



Seite 2

Die aktuelle Reststrommenge des Kernkraftwerks Biblis A setzt sich aus zwei Anteilen zusammen: Aus der seit Inbetriebnahme des Kraftwerks noch nicht produzierten Elektrizitätsmenge und der am 11. Mai 2010 vom stillgelegten Kernkraftwerk Stade übertragenen Reststrommenge von 4785,53 Gigawattstunden (GWh). Mit dieser Gesamtreststrommenge könnte Biblis A, wenn es mit der gleichen Leistung wie in den letzten Wochen betrieben wird und es zu keinen weiteren Strommengenübertragungen kommt, voraussichtlich bis Juni 2012 betrieben werden.

Legt man den vom Energiekonzern RWE laut Presseberichten im März 2010 für Biblis A angekündigten Teillastbetrieb von 47% der Volllast zugrunde, so wäre die Reststrommenge von Biblis A im Februar 2012 verbraucht. Wenn Biblis A die vom Kernkraftwerk Stade übertragene Reststrommenge von 4785,53 GWh nicht in Teillast, sondern Volllast abfahren würde, wäre die gesamte Reststrommenge von Biblis A voraussichtlich bereits im August 2011 aufgebraucht.

Die aktuelle Reststrommenge des Kernkraftwerks Biblis B setzt sich ebenfalls aus zwei Teilen zusammen: Zum einen aus der seit Inbetriebnahme des Kernkraftwerks noch nicht produzierten Elektrizitätsmenge und zum anderen aus der am 28. Juni 2010 vom stillgelegten Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich übertragenen Reststrommenge von 8100 GWh. Für den Fall, dass Biblis B mit der gleichen Leistung wie in den letzten Wochen betrieben wird und es zu keinen weiteren Strommengenübertragungen kommt, wäre die Reststrommenge von Biblis B voraussichtlich im November 2011 aufgebraucht. Würde die gemäß der Fußnote von Anlage 3 des Atomgesetzes auf Biblis B maximal übertragbare Reststrommenge von insgesamt 21.450 GWh aus dem Mülheim-Kärlich-Kontingent auf den Block B übertragen



Seite 3

werden, so könnte Biblis B voraussichtlich noch bis März 2013 betrieben werden.

Für das Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 gilt, dass seine Reststrommenge - bei gleicher Leistung wie in den letzten Wochen und ausbleibenden Strommengenübertragungen - nach geltender Gesetzeslage voraussichtlich im Februar 2011 aufgebraucht wäre.

Aufgrund der empirischen Erhebung der Jahresmittelwerte sind Abweichungen von einigen Monaten von der Prognose der Restlaufzeiten nicht auszuschließen. Ferner können sich die Laufzeiten der Kernkraftwerke durch geplante oder ungeplante längere Stillstandsphasen oder durch leistungsreduzierte Fahrweisen verlängern bzw. durch Leistungserhöhungen verkürzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser